

Zur Sache Journal

Der Betriebsrat informiert - Mercedes-Benz Werk Berlin



Inhalt:

- Zukunft Werk Berlin S. 2/4
- Zukunftssicherung Daimler 2020 S. 3
- Ferienarbeiter im Gespräch S. 6
- Störungen im Büro S. 10
- Unsere neuen Azubi S. 12
- Qualifikationen gut vorbereiten S. 13
- Elterngeld plus S. 14

Zukunft Werk Berlin



Sicherheit und Verbindlichkeit für unsere Kolleginnen und Kollegen

Es geht um die Zukunft des Werkes und die Sicherheit unserer Arbeitsplätze.

Wir haben am 18. Mai einen für das Werk Berlin zukunftsweisenden und zukunftsichernden Beschluss gefasst.

Für die Belegschaft ist die Vereinbarung ein klares gutes Signal: Das Werk hat seinen Anteil am Wachstum von Mercedes und ist Teil der Zukunft von Mercedes. Die Beschäftigung ist damit bei uns im Werk auf lange Sicht hin gesichert.

Am 22. Mai hatten wir eine Pressekonferenz und eine Mitarbeiterinformation. Die Pressekonferenz war für alle Beteiligten das erste Mal, dass das Werk Berlin sich der Öffentlichkeit mit sehr guten Botschaften präsentieren konnte. Im In- und Ausland wurde berichtet: „Daimler macht das Mercedes-Benz-Werk Marienfelde zum Hightech Standort.“

Investitionen in Höhe von 500 Millionen Euro, die Erhöhung der Anzahl der Ausbildungsplätze und weitere 15 Einstellungen, sind ein Zeichen dafür, dass das Unternehmen auch künftig auf den Standort Berlin und seine hochqualifizierten Beschäftigten setzt.

Die Investitionszusagen für das Werk Berlin sind keine Selbstverständlichkeiten. Sie sind das Ergebnis von langen, intensiven und harten Verhandlungen. Wir wollen die Zukunft des Werkes gestalten und dafür übernehmen wir Verantwortung. Wir wollen weitere Module und damit verbunden Investitionsentscheidungen für die Camtronic. Wir wollen weitere Investitionsentscheidungen für unsere Komponenten. Für eine sichere Zukunft brauchen wir mehr Personal und mehr Ausbildungsplätze.

Werkleitung und Betriebsrat verfolgen weiter das gemeinsame Ziel, das Werk Berlin durch die Entwicklung, Planung und Produktion zukunftsweisender Produkte wettbewerbsfähig zu halten und unsere Arbeitsplätze zu sichern. Warum ist diese Entscheidung für uns so wichtig? Der Vorstand war fest entschlossen die Investitionsentscheidung ohne Einstellungen durchzusetzen. Das ist ihm am Ende nicht gelungen.

Weiter auf Seite 4.



Zukunftssicherung

Kündigungsschutz bis 2020 verlängert!

Die „Daimler Zukunftssicherung“ wird vorzeitig – ein Jahr vor dem offiziellen Laufzeitende – bis Ende 2020 verlängert. Darauf haben sich der Gesamtbetriebsrat und die Unternehmensleitung verständigt. Damit sind betriebsbedingte Kündigungen für alle Daimler Beschäftigte in Deutschland weitere vier Jahre ausgeschlossen. Auch der TiB wird fortgeführt.

Für die Daimler Belegschaften heißt das: sichere Arbeitsplätze, sicheres Entgelt und klare Zukunftsperspektiven.

Die Zukunftssicherung zählt zu den ganz umfassenden und wichtigen Gesamtbetriebsvereinbarungen für die Beschäftigten und hatte sich auch in schwierigen Zeiten – wie der Wirtschaftskrise 2008/2009 – bewährt.

Nach dem Abschluss der Zukunftsbilder in den Werken ist die Verlängerung der „ZuSi“ ein weiterer Schritt zur nachhaltigen Stärkung und Sicherung der Belegschaften. In weiten Teilen wird die bisherige Vereinbarung fortgeschrieben.

Eine klare Verbesserung konnte bei der Übernahme der Auszubildenden erreicht werden. Aus der starren 90/10 Regelung wurde eine „kann“-Vereinbarung. Das heißt, dass zukünftig mindestens 90% der Ausgelernten einen unbefristeten Vertrag erhalten und bis zu 10% der Azubis bekommen einen auf 12 Monate befristeten Vertrag mit der Option auf eine anschließende Festübernahme. Bei einem starken Jahrgang können damit alle Auslerner/-innen fest übernommen werden. Das ist ein starkes Zeichen für unsere Nachwuchskräfte.

Grundlage und Voraussetzung für die Verlängerung der „ZuSi“ sind die lokalen Zukunftsbilder, die in den letzten Monaten in nahezu allen Werken vereinbart wurden.

In den Vereinbarungen wurden gegenseitige Zusagen für die Zukunftsfähigkeit der Standorte getroffen.

Insgesamt werden in den nächsten Jahren 8,45 Milliarden Euro an den deutschen Standorten investiert.

Die Werke werden damit fit gemacht für die Zukunft. Mit den modernen, effizienten und starken Standorten wird eine solide Basis für sichere Beschäftigung geschaffen. Daher ist es konsequent, dass jetzt durch die Vereinbarung zur „ZuSi“ betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen werden.

Ein positives Ergebnis ist auch, dass der TiB unverändert bleibt. Die bei der ERA Einführung definierte Einkommensabsicherung (Tarifdynamischer individueller Besitzstand TiB) wird unverändert für alle betroffenen Beschäftigten fortgeführt. Zukünftige Tarifierhöhungen werden weiter auf tarifliche und außertarifliche Bestandteile effektiv weitergegeben.

Die derzeit geltende Regelung, die eine Flexibilitätsquote von 8% für Zeitarbeitskräfte und befristete Beschäftigte im direkten Bereich vorsieht, wird unverändert fortgeführt. Beide Seiten haben sich allerdings verpflichtet, bei Änderung der gesetzlichen und tarifvertraglichen Regelungen Gespräche aufzunehmen. In diesem Fall werden auch Gespräche über eine weitere Verlängerung der Laufzeit der gesamten „ZuSi“ geführt.

„Die ZuSi schafft damit einen übergreifenden Rahmen zu den Zukunftsbildern der einzelnen Standorte.“

Die Entscheidung lautet: 15 weitere Festeinstellungen in diesem Jahr.

Die Zahl 15 erscheint für den einen oder anderen vielleicht gering. Welchen Stellenwert ein Arbeitsvertrag bei Daimler für jeden Einzelnen hat, wird deutlich, wenn wir mit den Kollegen reden. Auf die Frage: Was bedeutet die Festeinstellung für dich persönlich? Die Antworten sind bemerkenswert: "Für mich ist die Festeinstellung mehr wie ein Sechser im Lotto. Die Festeinstellung gibt mir Sicherheit. Ich bin jetzt einfach beruhigt. Als Leiharbeiter wurde mir jedes Vierteljahr mitgeteilt, ob ich verlängert oder abgemeldet werde. Das war schon immer ein enormer Druck, weil ich nie wusste, wie es weitergeht. Jetzt muss ich keine Angst mehr haben. Die Festeinstellung bedeutet für mich einfach Sicherheit für die Zukunft." Das zeigt sehr deutlich: der Streit um jede einzelne Einstellung lohnt sich, und wir werden auch nicht nachlassen, hier weiter zu kämpfen. Denn die vereinbarten Einstellungen lösen das Personalproblem nicht.

Daher haben wir vereinbart, um die Gesamtsituation zu entspannen: Die 20 zusätzlichen Leiharbeitnehmer bis 2017 zu verlängern, Abordnungen aus anderen Werken bis 2017 bedarfsorientiert zu ermöglichen und wir haben vereinbart, dass ebenfalls bis 2017 Ferienbeschäftigte in den Monaten Juni bis Oktober eingestellt werden können. In diesem Jahr werden von Juli bis Oktober mehr als 150 Studentinnen und Studenten im Werk beschäftigt sein. Damit haben die Bereiche eine bessere Planungssicherheit, besonders für die Urlaubszeit.

Das Thema Erhöhung der Zahl der Ausbildungsplätze war ebenfalls bis zum Schluss ein Streitthema. Aber auch hier gibt es eine positive Entscheidung. Vereinbart sind für die nächsten 3 Jahre jeweils 4 zusätzliche Ausbildungsplätze. Damit haben wir in den nächsten drei Jahren jeweils 24 Ausbildungsplätze pro Jahr. Wir sind noch lange nicht am Ziel, aber es ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung. Der Betriebsrat hat das Zukunftsbild des Werkes sehr eng mit der Berufsausbildung verknüpft. Und wir bleiben bei unserer Position:

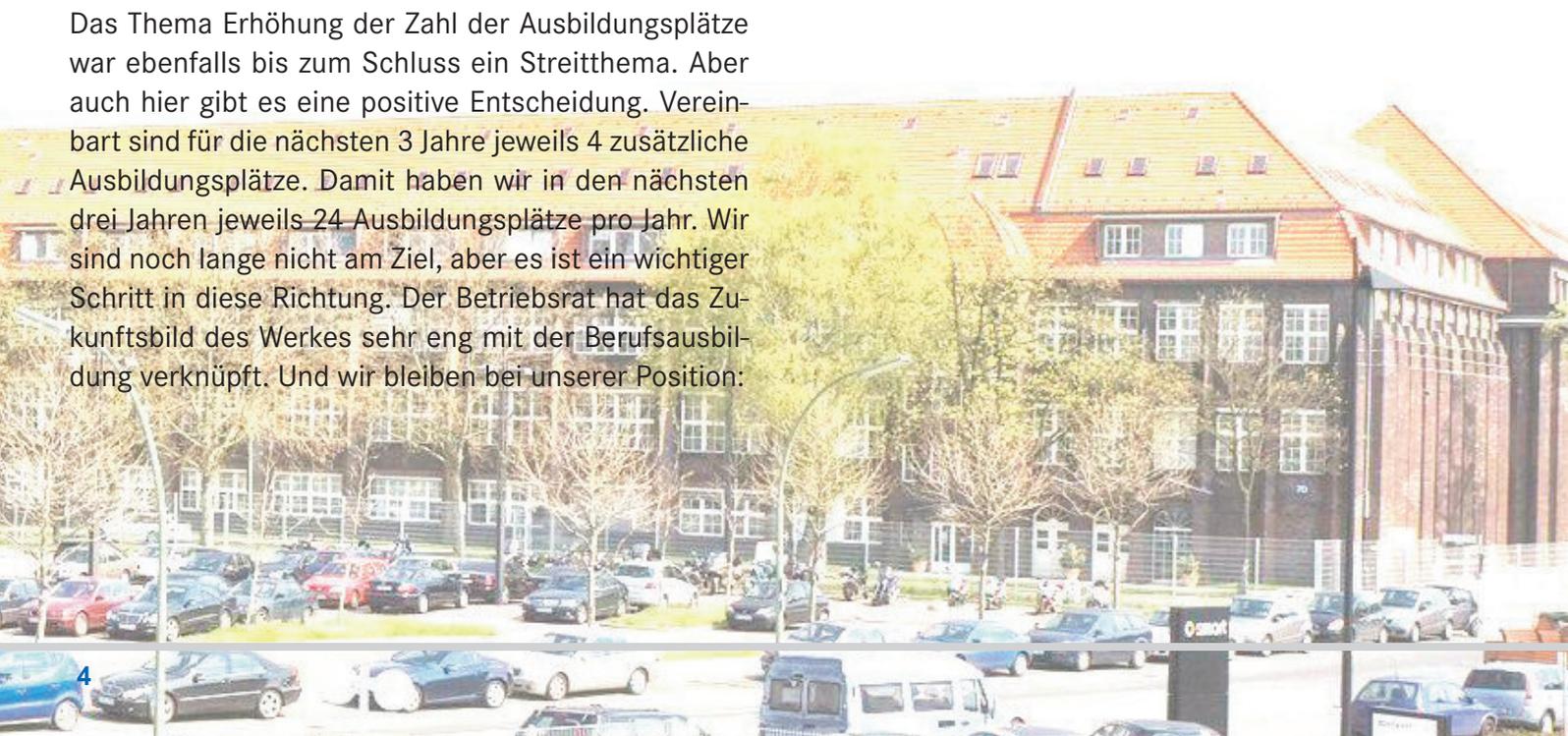
Daimler muss seiner sozialen Verantwortung gegenüber dem Industriestandort Berlin nachkommen und jungen Menschen einen guten Start in das Berufsleben ermöglichen. Ohne Ausbildung gibt es keine positive Zukunft für die jungen Menschen. Sie brauchen eine gute Basis für ihr Leben, um eine verlässliche Lebensplanung machen zu können. Auch unter dem Aspekt der alternden Belegschaften muss wieder stärker in die Ausbildung investiert werden, sonst brauchen wir uns später nicht über den Fachkräftemangel beklagen.

Fazit: Für die Belegschaft ist die Vereinbarung ein klares gutes Signal: Durch die Investitionen nimmt das Werk am derzeitigen Wachstum teil. Die Beschäftigung ist damit auf lange Sicht hin gesichert. Die Erhöhung der Ausbildungsplätze und weitere 15 Einstellungen sind ein Zeichen, dass das Unternehmen auch künftig auf den Standort Berlin und seine hochqualifizierten Beschäftigten setzt. Die Auseinandersetzungen haben sich gelohnt und der Betriebsrat wird sich weiter für eine erfolgreiche Zukunft des Werkes einsetzen.

Im Rahmen der operativen Planung im Herbst werden wir sehr genau die Bedarfszahlen der Bereiche analysieren und weiter dafür streiten, dass ausreichend Personal zur Verfügung steht.

Betriebsrat

Ute Hass





Bau 25



Arbeitsplätze der Zukunft



Investitionen kommen an

Berlin bleibt Hightech Standort



Ferienarbeiter im Gespräch

Mehr als 150 Ferienbeschäftigte im Werk Berlin



Marcel Grundmann

Mein Vater hat mich über die Möglichkeit der Ferienbeschäftigung bei Daimler informiert. Dadurch bin ich nun zum vierten Mal bei Daimler als Ferienbeschäftigter. In diesem Jahr bin ich seit 01.07. – bis Ende August hier beschäftigt.

Nach meinem Abitur studiere ich Wirtschaftsmathematik in Berlin. Ich arbeite im Bereich der Camtronic und prüfe die Flanschwellen. Die Arbeit gefällt mir sehr, ich bin hier von den Kollegen gut aufgenommen worden.

Sicherlich gilt der Slogan: Das Beste oder nichts. Der Leistungsdruck ist sehr hoch und dabei wird auch auf hohe Qualität geachtet. Natürlich auch bei uns Ferienarbeitern. Da ich jetzt schon zum vierten Mal hier bin, kenne ich viele mit denen ich auch privat befreundet bin. Ich würde mich freuen, hier einmal fest arbeiten zu können. Mir ist jedoch bewusst, dass es schwierig ist nach dem Studium der Wirtschaftsmathematik hier einen Job zu bekommen.

Mein Bruder war schon einmal hier als Ferienbeschäftigter. Nun bin ich seit 13.07.2015 zum ersten Mal als Ferienbeschäftigte im Nockenwellenbereich und werde bis zum 26.09.2015 hier beschäftigt sein. Meine Tätigkeit hier im Bereich ist z.B. die Maschine beladen, Rautiefen messen und Maßkorrekturen. Die Arbeit ist nicht monoton, sie ist abwechslungsreich und sie macht mir Spaß. Für mich waren die ersten Eindrücke hier in den Hallen spannend. Es war sehr laut und hab sehr wenig Frauen gesehen. Ich konnte mich schnell einleben, da die Kollegen und der Meister mich gut eingewiesen haben. Durch die Kollegen habe ich auch Einblicke in andere Bereiche bekommen. Mein Meister war nett und locker und hat mich von Anfang an unterstützt. Ich empfinde es positiv, dass es Gruppengespräche gibt, an denen ich teilnehmen kann. Hier wird über die Probleme, die es in der Abteilung und untereinander gibt, offen gesprochen. Ich würde immer wieder hier arbeiten und habe sogar überlegt mich hier zu bewerben.



Sandra Hoffmann

Zurzeit sieht meine Planung aber eher so aus, dass ich mich bei der Polizei bewerben werde. Der Dreischichtrythmus ist etwas gewöhnungsbedürftig. Die Nachtschicht grenzt auch private Kontakte ein. Bei der Polizei werde ich auch im Dreischichtbetrieb arbeiten müssen. Insgesamt bin ich sehr zufrieden, dass ich die Möglichkeit habe hier als Ferienbeschäftigte zu arbeiten.



Ich bin in diesem Jahr seit 01.07.2015 zu ersten Mal als Ferienbeschäftigte hier bei Daimler. Ein Student aus Bremen hat mir gesagt, dass es die Möglichkeit gibt, in den Semesterferien bei Daimler Marienfelde zu arbeiten. Damit hab ich mich beworben. Ich studiere in Cottbus für die UNESCO Weltkulturerbe (Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur).

Praktische Erfahrung in der Industrie habe ich nur kurz in einer Kaffeeabrik machen können. Ich bin hier in der Abteilung nett aufgenommen worden und arbeite hier mit mehreren Studenten zusammen. Die Arbeit fällt mir nicht schwer, war aber am Anfang recht monoton. Nach längerem Anlernen wurde die Arbeit abwechslungsreicher.

Ich kann jederzeit meine Kollegen in der Abteilung fragen, wenn ich mal nicht weiter komme. Die Führungskräfte, so wie auch die Schichtplaner unterstützen uns.

Ich würde hier immer wieder gerne arbeiten, um meinen Lebensunterhalt zu verdienen.

Ein Leben lang in einer Fabrik zu arbeiten kann ich mir heute nicht vorstellen. Leider haben wir hier als Ferienbeschäftigten keine Gleitzeit, um etwas flexibler zu sein. Die Arbeit macht mir Spaß.

Tammy Princess Johnbull



Nogharuomwan-Ese Otuomagie

Die Verbindung zu Daimler ist mir von einem Studenten an meiner Uni in Cottbus empfohlen worden. Ich studiere Umweltwissenschaften und bin zum ersten Mal hier bei Daimler als Ferienbeschäftigte. Meine Tätigkeit in dem Bereich ist abwechslungsreich, Maschinen bedienen und messen.

Da wir im Studium das lange Stehen nicht gewohnt sind, fiel es mir am Anfang schwer eine Tätigkeit nur im Stehen auszuführen. Für mich ist die Fabrik eine neue Welt und ich habe viele neue Eindrücke bekommen. Durch die gute Einarbeitung, freundliche und hilfsbereite Kollegen und Führungskräfte fällt mir hier das Arbeiten leicht. Meine Deutschkenntnisse sind leider noch nicht so gut. Es gab mit der Verständigung aber keine Probleme und Diskriminierung.

Die Kollegen sind sehr engagiert und die Abläufe funktionieren reibungslos. Über Jahre dieselbe Tätigkeit auszuführen kann ich mir zurzeit nicht vorstellen. Ich würde mir wünschen, dass in der Kantine für andere Nationalitäten Essen angeboten wird. Wir dürfen das Werksgelände während der Arbeitszeit nicht verlassen um uns selbst Essen zu besorgen. In allem gefällt es mir hier sehr gut – immer wieder.

Wir haben mit sieben Kollegen gesprochen:



Cedric Pokam

Ich studiere an der TU-Berlin Verkehrswesen und bin seit sieben Jahren in Deutschland. Meine Deutschkenntnisse habe ich in der Sprachschule (BSI) erworben. Durch Kommilitonen habe ich erfahren, dass Daimler Ferienbeschäftigte sucht. Ich arbeite nun schon zum zweiten Mal hier in der Rail Fertigung. Habe sonst einen Nebenjob im Sekretariat an der Uni. Es ist ein kleiner Onlinejob. In Kamerun habe ich mein Chemiestudium abgebrochen, da ich für die Zukunft als Chemiker kaum eine Chance sah in Kamerun eine Beschäftigung zu bekommen. Früher war ich schon einmal in einer Lebensmittelfabrik beschäftigt. Daimler ist für mich die erste metallverarbeitende Fabrik, in der ich als Ferienaushilfe arbeite. Da ich noch keine Vorstellung von dem Werk Berlin hatte, dachte ich bei Mercedes werden natürlich Autos gebaut.

Das ist sicherlich richtig, aber ich musste lernen, dass das Werk Berlin Motoren und Komponenten produziert. Man hat mir viel über das Werk und die Produktion erzählt, habe somit einen guten Einstieg bekommen. Ich bin von den Kollegen und Führungskräften sehr nett aufgenommen worden. Die Gesprächsatmosphäre ist sehr locker, der Schichtführer ist sehr nett und ich wurde sofort per du angesprochen. Dementsprechend fühle ich mich hier wohl und willkommen. Ich habe mit der dritten Schicht begonnen, bin dort auch angeleitet worden und habe sehr viel Unterstützung erfahren.

Man muss von Anfang an verantwortungsbewusst sein und entsprechend handeln. Ordnung und Disziplin wird hier sehr groß geschrieben, das wird mich auch in meinem weiteren Berufsleben weiterbringen. Der Schichtrhythmus ist gewöhnungsbedürftig, aber man gewöhnt sich daran. Durch den guten Sommer hatten wir auch erheblich mit der Hitze in der Halle zu kämpfen. Ich kann mir vorstellen, über längere Jahre hier zu arbeiten. Die Arbeit ist zu schaffen und die Arbeitsatmosphäre ist gut. Das Wichtigste für mich ist, feste Arbeit zu haben, um langfristig besser planen zu können. Mir ist bewusst, dass es mit meinem Studium Abschluss schwer wird, eine Beschäftigung bei Daimler zu bekommen. Aber eins habe ich hier gelernt: Man muss flexibel sein, um im Leben weiter zu kommen und sage niemals nie.

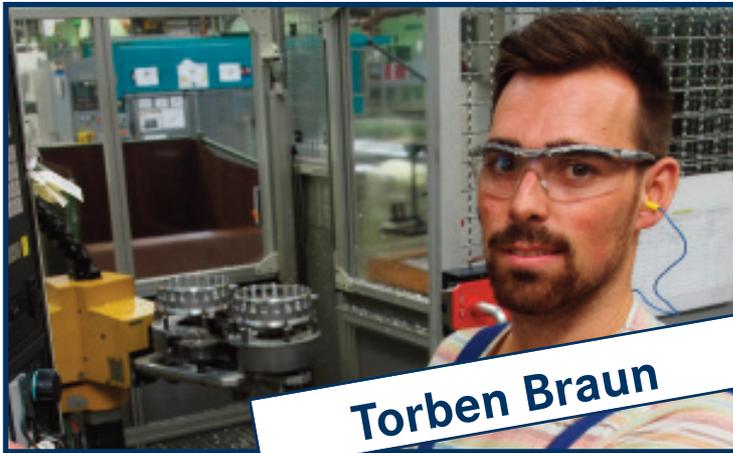
Ich bin nun schon seit dem 01.07.2015 zum vierten Mal als Ferienbeschäftigte hier bei Daimler und davon das dritte Mal im Bereich Rail. Ich studiere Wirtschaftsingenieurwesen im Zweig Produktionstechnik. Nach meinem Abitur war ich schon im Ausland (England) beschäftigt. Meine Tätigkeit in der Montage ist das Heften, Löten und Härten der Rails. Für die Tätigkeiten bin ich von meinen Kollegen gut angeleitet worden. Die Kollegen sind sehr hilfsbereit, freundlich und ich bin nicht ausgegrenzt, sondern gut aufgenommen worden. Die Arbeit in der Produktion ist eine riesen Unterstützung bei meinem Studium. Da ich Einblicke in die Produktionsabläufe bekomme und dies in meinem Studium praktisch anwenden kann. Das Arbeitsklima ist gut. Es gibt keine Bevorzugung oder Benachteiligung der Ferienbeschäftigten. Die Führungskräfte grüßen sehr freundlich und ich habe

Yasemin Aydin



von ihnen eine Arbeitssicherheitsunterweisung bekommen. In den anderen Jahren konnten wir an den Gruppengesprächen teilnehmen, was sehr informativ war. Jetzt leider nicht mehr. Wir bekommen aber trotzdem Informationen von den Kollegen. Eine Beschäftigung bei der Daimler AG ist bei mir auf der Wunschliste die Nummer eins.

”In den Ferien Berufserfahrungen sammeln.”



Torben Braun

Ich bin das erste Mal im Werk Berlin als Ferienbeschäftigter tätig. Ich habe hier im Jahr 2014/15 ein Praktikum für mein Studium im Büro absolviert. Dort habe ich von der Möglichkeit erfahren, dass in den Sommermonaten Ferienbeschäftigte gesucht werden. Ich studiere Maschinenbau, Bereich Konstruktionstechnik. Der Bezug zu praktischen Abläufen in der Produktion ist sehr hilfreich, da man sich im Studium nur mit der Theorie beschäftigt. Durch die Arbeit an den Maschinen bekomme ich einen Einblick in die betrieblichen Produktionsabläufe.

Ich verstehe nun besser, wo die Probleme in der Praxis sind. Da ich von den Führungskräften so wie von den Kollegen gut angelernt und aufgenommen wurde bin ich hier sehr motiviert. Habe ich mal eine Frage, wird sie mir sofort geholfen. Das Arbeitsklima ist sehr angenehm und auch der Dreischichtbetrieb bereitet mir keine Schwierigkeiten. Durch die Rotation ist die Arbeit nicht eintönig. Ich wurde jetzt schon an fast allen Anlagen eingesetzt. Natürlich ist es anstrengend Arbeit und Studium zu verbinden, aber die Zeit ist begrenzt und mit einem guten Zeitmanagement bekomme ich es gut geregelt. Nicht zu vergessen ist auch, dass es eine große finanzielle Unterstützung für mein Studium ist. Für meine Zukunft würde ich mir wünschen eine feste Arbeit in einer Automobilfirma wo alles so gut geregelt ist zu finden. Wichtig ist auch Familie und Beruf mit einander zu vereinbaren. Geld ist nicht alles. Ich finde es sehr gut, dass ihr Betriebsräte (IGM) euch ein Meinungsbild von uns Ferienarbeiter holt und möchte mich auch bei euch für dieses Interview bedanken.



Yasar Cetinsoy und Willi König
führten die Interviews für “Zur Sache”

“Wir bedanken uns recht herzlich bei den jungen Leuten für die interessanten Gespräche.”

Wir wünschen allen Ferienbeschäftigten viel Erfolg für ihre Zukunft!

Störungen im Büro

Tipps zum Umgang mit

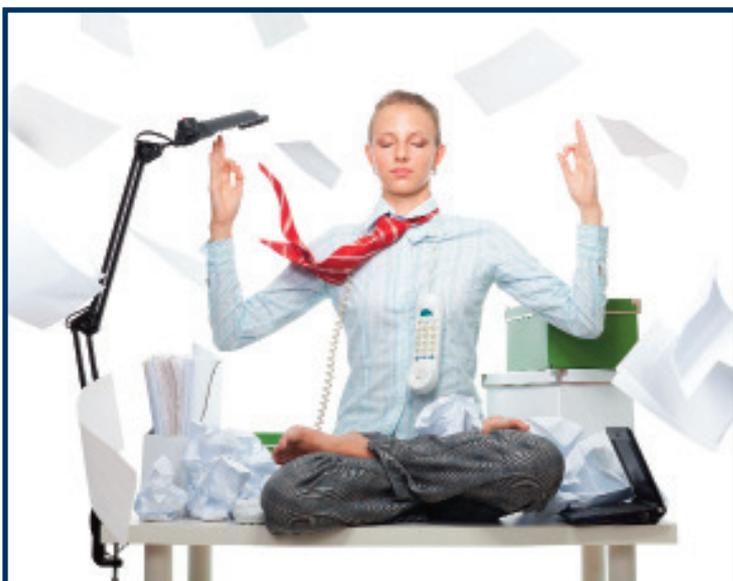
Arbeitsunterbrechungen und Multitasking

Bitte nicht stören!

Die moderne Arbeitswelt stellt uns vor vielfältige Herausforderungen: Termindruck, Informationsflut, Arbeitshetze und ständige Unterbrechungen gehören für viele schon längst zum Arbeitsalltag.

Wir sind ständig erreichbar, oft sogar immer online- und damit fast ununterbrochen ansprechbar. Die Folge ist, dass häufig mehrere Aufgaben gleichzeitig auf uns einprasseln und unsere Aufmerksamkeit einfordern. Wie gut, dass sich dank moderner Technik vieles parallel erledigen lässt: Telefonieren, navigieren, recherchieren, mailen, archivieren und anderes mehr. Aber geht das wirklich? Kann der Mensch tatsächlich gleichzeitig viele Dinge tun? Oder macht er auf diese Weise nichts richtig und alles nur halb? Ist der Mensch für Multitasking geschaffen oder doch eher für ein Nacheinander? Und wie kommt er mit ständigen Arbeitsunterbrechungen klar?

Dieser Fragen ist die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin in einer Studie nachgegangen.



Das Ergebnis ist keine Überraschung: Im Sinne von Gesundheit, Motivation und Produktivität ist die beste Unterbrechung die, die gar nicht erst stattfindet.

Gemeint sind externe Arbeitsunterbrechungen, die von außen veranlasst und nicht zeitlich steuerbar sind, wobei mindestens zwei Aufgaben miteinander zu koordinieren sind. Das ist im Vergleich zur Bearbeitung von nur einer Aufgabe erheblich belastender, weil es im Regelfall mehr Koordination und Konzentration erfordert, Zeitdruck und Stress erzeugt sowie mit einer Verringerung bzw. einem Verlust der eigenen Entscheidungsmöglichkeiten einhergeht. So geht Joggen und Musikhören wunderbar zusammen. Aber immer dann, wenn wir nicht nur etwas wahrnehmen, sondern auch reagieren und entschieden müssen, wird aus dem Neben- ein Nacheinander. Wir schalten hin und her (Multitasking) was natürlich nicht ohne Reibungsverluste geht. Wer ständig neu anfangen muss, entwickelt negative Emotionen, reagiert körperlich mit schnellem Puls und hat dann das, was in der Arbeitsmedizin Stress genannt wird. Das Stress krank macht ist nicht Neues! Die Fehler- und Unfallrisiken steigen!

Was kann man tun, um Arbeitsunterbrechungen und Multitasking zu reduzieren?

Auf eine Unterbrechungssituation kann man mit sofortiger, verzögerter oder gleichzeitiger Bearbeitung reagieren oder Aufgaben weitergeben. Manche Unterbrechungen dulden keinen Aufschub z. B. Notfälle oder Anrufe von Kunden. Ausstehende Tätigkeiten für die ursprüngliche Aufgabe sollten kurz notiert werden. Die „Festplatte“ im Kopf wird entlastet und nach der Unterbrechung sollte so schnell wie möglich die ursprüngliche Aufgabe wieder aufgenommen werden. Je mehr Zeit zwischen Unterbrechung und Wiederaufnahme verstreicht, desto schwerer fällt die Wiederaufnahme und



desto leichter werden wichtige Informationen vergessen.

„Notieren statt merken!“

Übrigens: Niemand muss sich von eingehenden E-Mails und begleitenden Klingeltönen oder optischen Signalen unterbrechen bzw. „nerven“ lassen. Outlook lässt sich einstellen!

Bei der verzögerten Bearbeitung ist zu entscheiden, ob eine Unterbrechung aktuell notwendig und sinnvoll ist, also ob die aktuelle Aufgabe beendet werden kann, bevor man sich der neuen Aufgabe widmet oder die aktuelle Aufgabe bis zu einem Punkt, an dem gut unterbrochen werden kann, bearbeitet wird.

Viele Unterbrechungen sind keineswegs so wichtig, dass man sofort alles stehen und liegen lassen muss! Falls man um die gleichzeitige Bearbeitung nicht herumkommt, gilt: Ruhe bewahren und Erfahrung nutzen. Auch die Weitergabe von Aufgaben an Kolleginnen und Kollegen muss ins Auge gefasst werden, wenn beim besten Willen nichts Zusätzliches mehr geht!

Nach der Arbeitsunterbrechung, die eine hohe Belastung darstellt, sollte man wieder zu ruhigem und entspanntem Arbeiten zurückkehren. Eine kurze Pause erhöht die Konzentrationsfähigkeit und sorgt für etwas Abstand.



Für den Betreuungsbereich Nordwerk 2:
Beate Rudolph

„Jeder kann etwas zum Arbeitsklima beitragen. Gegenseitige Rücksichtnahme ist dabei oft der Schlüssel zum Erfolg.“

Was kann man selber tun, um bei anderen überflüssige Arbeitsunterbrechungen und Multitasking zu vermeiden:

- Regelmäßige, geplante Kurztreffen vereinbaren, um Themen/Probleme gebündelt zu besprechen
- Bei Mails den Verteiler und die CC-Funktion überdenken
- Sitzungsräume für Besprechungen nutzen, um Zimmerkollegen/-innen nicht zu stören
- Unwissenheit und unzureichende Absprachen von Arbeitsaufgaben, die zu Nachfragen führen, vermeiden
- Klare Verantwortlichkeiten benennen
- Sich die Frage beantworten: Ist es nötig, unbedingt jetzt zu stören oder kann man einen günstigeren Zeitpunkt abwarten?

Unsere neuen Azubis

20 neue Auszubildende im Werk Berlin



S

tart ins Berufsleben.

Für 20 junge Menschen begann am 01. September ein neuer Lebensabschnitt: Sie starteten ihre Berufsausbildung bei uns im Werk Berlin. Die Auszubildenden erwarten nun in den kommenden Jahren eine qualifizierte und praxisnahe Ausbildung zum Mechatroniker und Zerspanungsmechaniker.

An ihrem ersten Arbeitstag wurden die neuen Auszubildenden traditionell von der Jugendauszubildendenvertretung (JAV) und vom Betriebsrat begrüßt. Im Rahmen einer Kennenlernrunde überreichte die JAV den neuen Kolleginnen und Kollegen kleine Schultüten, die mit hilfreichen Materialien zum Ausbildungsstart gefüllt waren.

Wir wünschen euch viel Erfolg und Spaß.



Unsere 8 Mechatroniker/-in



Unsere 12 Zerspanungsmechaniker/-innen



Weiterbildung

Qualifikationen brauchen Vorbereitung

W Weiterbildung - Wichtiger denn je...

Über unsere Gesamtbetriebsvereinbarung Qualifizierung ist es möglich sich bis zu 5 Jahre freistellen zu lassen. Man erhält dann eine Wiedereinstellzusage.

Eine weitere Möglichkeit ist eine befristete Veränderung der Arbeitszeit wie z.B. der Wechsel in Telearbeit, die Reduzierung der Arbeitszeit auf Teilzeit, ein Schichtwechsel (z.B. nur noch Frühschicht, Nachtschicht oder möglicherweise ein Wochenendmodell), ein Teilzeitmodell (z.B. 3 Monate voll arbeiten und 3 Monate Weiterbildung; für 6 Monate jeweils ½ Entgelt).

In Berlin kann man für 2 Jahre insgesamt 10 Tage Bildungsurlaub beantragen (pro Jahr 5 Tage). Voraussetzung sind zertifizierte Kurse und Prüfungen, die als Bildungsurlaub anerkannt sind.

Möglicherweise eröffnet einem die Kombination aus mehreren Möglichkeiten den Weg in die Weiterbildung.



“Wir wünschen unseren neuen Azubis und allen die sich weiterbilden wollen viel Spaß beim Lernen und alles Gute für die Aus- /oder Weiterbildung.”

Für die Kommission Bildung und Qualifizierung:
Robert Bartsch

Wenn man die Entscheidung getroffen hat, sich weiterzubilden ist der nächste Schritt, darüber nachzudenken, wie die zu überbrückenden Zeiträume in den Bildungseinheiten abgedeckt werden können.

Die komfortabelste Lösung ist sicherlich, dass der Arbeitgeber eine Freistellung und Fortzahlung des Entgelts gewährt.

Aber auch wenn dies nicht der Fall ist, gibt es Möglichkeiten die Zeiten abzudecken: Klassisch kann Urlaub oder der Stundenabbau von Gleitzeit, Freischicht, Mehrarbeitszeitkonten oder Langzeitkonten genutzt werden. In Absprache mit dem Arbeitgeber kann mit der Gleitzeit auch ins Minus gegangen werden, wenn sie später wieder erarbeitet wird.

Bei unbezahlttem Urlaub oder Sabbatical ist zu beachten, dass bei einer Dauer von über 4 Wochen eine Abmeldung von der Krankenkasse durch den Arbeitgeber erfolgt.



“Stichwort Elternzeit”

Was ändert sich mit dem Elterngeld Plus

Das Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG) wurde durch das Gesetz zur Einführung des Elterngeld Plus mit Partnerschaftsbonus und einer flexiblen Elternzeit“ geändert. Neue Möglichkeiten des Elterngeldbezuges wurden geschaffen, die Möglichkeiten zur Inanspruchnahme der Elternzeit werden variabler.

Basiselterngeld

- >> kann in den ersten 14 Lebensmonaten des Kindes bezogen werden
- >> Teilzeitarbeit von bis zu 30 Wochenstunden ist möglich
- >> das Einkommen bei Teilzeitarbeit wird berücksichtigt

Partnermonate

- >> zwei zusätzliche Monate Basiselterngeld (Partnermonate) sind möglich, wenn beide Eltern das Elterngeld nutzen und ihnen Erwerbseinkommen wegfällt
- >> **die Partnermonate müssen nicht gleichzeitig genommen werden**

Elterngeld Plus

- >> „doppelter Zeitraum“- ein Elterngeldmonat=zwei Elterngeld-Plus-Monate
- >> kann auch über den 14. Lebensmonat des Kindes hinaus bezogen werden
- >> Teilzeitarbeit von bis zu 30 Wochenstunden ist möglich
- >> Teilzeiteinkommen wird berücksichtigt
- >> das Elterngeld Plus beträgt monatlich maximal die Hälfte des Elterngeldes, das den Eltern ohne Teilzeiteinkommen nach der Geburt zustünde

Partnerschaftsbonus

- >> jedem Elternteil stehen vier zusätzliche Elterngeld-Plus-Monate zu, wenn beide in diesen mindestens vier Monaten gleichzeitig zwischen 25 und 30 Wochenstunden arbeiten
- >> **das gleiche gilt auch für Alleinerziehende wenn sie die Voraussetzungen erfüllen**

Elternzeit

- >> Anspruch für jeden Elternteil grundsätzlich bis zum dritten Lebensjahr des Kindes
- >> bis zu 24 Monate statt bisher 12 Monate können zwischen dem dritten Geburtstag und achten Geburtstag des Kindes genommen werden
- >> **Zustimmung des Arbeitgebers für die Übertragung von Elternzeit ist nicht mehr erforderlich**
- >> muss beim Arbeitgeber bis zum dritten Geburtstag des Kindes sieben Wochen vor Antritt angemeldet werden, danach beträgt die Anmeldefrist 13 Wochen
- >> kann in drei Zeitabschnitte aufgeteilt werden
- >> liegt der dritte Abschnitt zwischen dem 3. und 8. Geburtstag des Kindes, kann der Arbeitgeber dies aus dringenden betrieblichen Gründen ablehnen
- >> beantragt der Arbeitnehmer Teilzeit in Elternzeit und lehnt der Arbeitgeber den Antrag nicht spätestens 4 Wochen bzw. 8 Wochen nach Zugang des Antrages ab, gilt die Zustimmung des Arbeitgebers zum Antrag als erteilt

Auszahlung

- >> das Basiselterngeld beträgt mindestens 300 Euro und höchstens 1800 Euro
- >> des Elterngeld Plus beträgt mindestens 150 Euro und höchstens 900 Euro
- >> die Mindestsumme erhalten auch Elternteile die nicht erwerbstätig sind

Empfehlung

Bei weiteren Fragen zu Elterngeld/Elternzeit und bei Fragen zu betrieblichen Abläufen (Antragsstellung etc.) stehen die Betriebsräte zur Verfügung.

Weiterführende Beratungen (Beispielrechnung Elterngeld) werden bei jeder Elterngeldstelle durchgeführt, die Adressen der Elterngeldstellen in Berlin bekommt ihr beim Betriebsrat.



Sandra Hartl und Antje Stagun
für “Zur Sache”



Mobiles Arbeiten



Wir wollen die Kolleginnen und Kollegen an der Diskussion beteiligen, bevor wir Arbeitsbedingungen oder Strukturen ändern.

Die Beschäftigtenbefragung der IG Metall von 2013 ergab, dass es über ein Drittel der Daimler Beschäftigten sehr wichtig oder wichtig ist, einen Teil der regulären Arbeit von zu Hause aus zu erledigen. Deshalb wollen wir unsere Regelung zum mobilen Arbeiten der veränderten Arbeitswelt und den individuellen Bedürfnissen der Beschäftigten anpassen. Bevor wir in Verhandlungen mit dem Unternehmen gehen, haben Gesamtbetriebsrat, IG Metall und das Unternehmen im Juni die Beschäftigten online zum mobilen Arbeiten befragt. **Über 33.400 Kolleginnen und Kollegen, haben sich beteiligt.** Die Beteiligungsquote lag bei 41 Prozent, das ist ein sehr guter Wert und zeigt, wie groß die Resonanz der Beschäftigten ist. Nach der Auswertung werden in einer zweiten Stufe in allen Werken Beteiligungsworkshops stattfinden. Dabei wollen Betriebsrat und Unternehmen mit den Beschäftigten aus verschiedenen Bereichen und mit den Führungskräften direkt ins Gespräch kommen. Die vorliegenden Erkenntnisse aus der Befragung sollen hier vertieft werden.

Die ersten Ergebnisse aus der Befragung in Berlin zeigen, dass 80% unserer Kolleginnen und Kollegen mobiles Arbeiten nutzen wollen, um die Vereinbarkeit von Familie und Arbeit zu verbessern.

Die Ergebnisse der Befragung und der Workshops sind die Grundlage für die Verhandlungen von Gesamtbetriebsrat und Unternehmensleitung über eine neue Gesamtbetriebsvereinbarung „Mobiles Arbeiten“. Da dem Beteiligungsprozess ausreichend Raum gegeben und alle Standorte „mitgenommen“ werden sollen, werden die Verhandlungen erst Ende 2015 beginnen.

Veränderungen im Betriebsrat



Patrick Hesse wird zum 30. September aus dem Unternehmen und damit aus dem Betriebsrat ausscheiden um zur IG-Metall zu gehen und seine erfolgreiche Arbeit dort fortzusetzen.



Mit dem Ausscheiden von Patrick Hesse wird **Matthias Mehlig** in den Betriebsrat nachrücken.



Murat Ilkyol arbeitet seit dem 01. Juni in einem Wochenendmodell und lässt auf seinen Wunsch sein Betriebsratsmandat bis voraussichtlich Ende Dezember 2015 ruhen.



Impressum

Herausgeber:

Betriebsrat, Daimler AG
Mercedes-Benz Werk Berlin, 12277 Berlin

Verantwortlich:

Ute Hass

Produktion/Layout:

Heinrich Moss
Willi König
Robert Bartsch

Bildnachweis:

IG Metall
Gesamtbetriebsrat, Daimler AG
Betriebsrat Mercedes-Benz Werk Berlin, Daimler AG
Daimler AG
Christian von Polentz/transitfoto.de